



V. Die Markomannen-Bayern. ¹⁾

1. Historische Grundlagen.

Die eigentliche historische Kenntnis von den bayerischen ¹ Landen beginnt mit dem Auftreten der Römer, mit jener Wendung in der Grenzpolitik des Kaisers Augustus, welche durch Gewinnung eines militärisch organisierten Vorlandes zwischen Rhein und Elbe sowohl wie zwischen den Alpen und der Donau das römische Reich sichern wollte.

Doebner I. 15.

Drusus und Tiberius vollbrachten zu dieser Zeit (15 v. Chr.) ² folgendes: die Räter, welche zwischen Noricum und Gallien wohnen, hart an den tridentinischen Alpen, die Italien begrenzen, machten Einfälle in das ihnen benachbarte Gallien, unternahmen Raubzüge nach Italien und mißhandelten die Römer und römischen Bundesgenossen, welche den Weg durch ihr Land einschlugen. Vergleichenen Taten erschienen bei ihnen, die durch keinen Vertrag gebunden waren, nicht eben auffallend, sie töteten aber auch unter Gefangenen alle die, welche männlichen Geschlechts waren . . . Deshalb schickte Augustus zuerst den Drusus gegen sie. Dieser stieß, da sie ihm entgegenrückten, in dem tridentinischen Gebirge

¹⁾ Typisches Beispiel für die Völkerwanderung.